

N I E D E R S C H R I F T

über den Informationsabend „Neugestaltung der Straße An der alten Windmühle“

Tag: 10.05.2012
Ort: Stadthalle Vennehof -Grabowzimmer-
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.15 Uhr

Es sind anwesend:

Interessierte lt. beigefügter Anwesenheitsliste

Herr Bücker	- Leiter des Erörterungstermines
Herr Mels	- Ingenieurbüro ISW
Herr Himmel	- Ingenieurbüro ISW
Herr Schulze Dinkelborg	- Projektingenieur
Frau Nollenberg	- Schriftführerin

Die Eigentümer der Anliegergrundstücke wurden schriftlich zu diesem Termin eingeladen.

Herr Bücker begrüßt die Anwesenden, stellt Herrn Mels und Herrn Himmel vom externen Ingenieurbüro ISW und die Mitarbeiter der Verwaltung vor. Er erklärt, heute gehe es um die Vorstellung des vom Ingenieurbüro ISW erarbeiteten endgültigen Planungsvorschlages bzgl. der Neugestaltung der Straße „An der alten Windmühle“, welches am Informationsabend am 25.10.2010 für die Straßen „Neutor/An der alten Windmühle“ bereits konzeptionell im Zusammenhang mit der Einbahnstraßen-Regelung vorgestellt wurde.

Bedingt durch die Historische Stadtmauer und dem Windmühlenturm handelt es sich um eine besondere Straße, deren Besonderheit durch den Ausbau Rechnung getragen werden soll. Somit wolle man heute den Anliegern die Möglichkeit geben, ihre Anregungen und Bedenken vorzutragen. Der UPA als politisches Gremium wird über die Planung in seiner nächsten Sitzung am 13.06.2012 abschließend beraten und entscheiden.

Herr Mels erläutert nun die technischen Details wie folgt:

- Der Ausbau erfolgt niveaugleich mit einer bituminösen Fahrbahn von ca. 3,5 m Breite, wobei analog wie beim „Neutor“ der beidseitige Gehwegbereich, sowie die PKW-Stellflächen, mit einem holländischem Klinkerpflaster in rot-brauner Nuancierung ausgestattet und durch eine durchgehend dreiteilige Rinne von der Fahrbahn abgetrennt werden soll.
- Vorgesehen ist weiterhin die Ausweisung von 2 LKW-Stellplätze, die aus Granitsteinen hergestellt werden soll und durch seine Materialeigenschaften für extreme Belastungen (z.B. Roll-Container) geeignet ist.
- Die PKW-Stellplätze werden durch sogenannte Silbernägel wie beim „Neutor“ ausgewiesen.

Der Bereich vor dem „Windmühlenturm“ ist sowohl im öffentlichen als auch im privaten Eigentum. Mangels Willen des Eigentümers konnten Grunderwerbsverhandlungen mit einer Ausweisung als öffentliche Stellplätze jedoch bis heute nicht durchgeführt werden.

Durch die geplante Mehr-Ausweisung dieser Stellplätze wird die Attraktivität im gesamten Bereich erhöht, was zu einer Belebung der Innenstadt führt.

- Die geplante Beleuchtung erfolgt in Anlehnung zur Straße „Neutor“ mit punktuellen Ergänzungen von Bankanlagen, Fahrradständern und Müllbehältern.
- Die jetzt vorhandenen Baumstandorte sollen zugunsten der geplanten Straßenbaumaßnahme aufgegeben werden. Stattdessen wird vorgeschlagen, 12 Säulen-hainbuchen, wie sie im Innenstadtbereich bereits vorhanden sind, neu anzupflanzen.

Herr Bücker ergänzt, dass geplant ist, eine punktuelle Sanierung des Hauptkanals mit einer Kompletterneuerung der maroden Grundstücksanschlussleitungen vorzunehmen.

Er weist darauf hin, dass die Anlieger nach dem neuen Dichtheitsgesetz ihre privaten Schmutzwasserzuleitungen auf Dichtheit zu prüfen haben bzw. soweit es die Arbeiten erfordern, sich bzgl. der öffentlichen/privaten Kanalbauarbeiten abstimmen.

Ebenso soll die „Schmiedegasse“, die als wichtige Anbindung zum „Kornmarkt“ funktioniert, niveaugleich mit dem holländischem Klinkerpflaster mit Ergänzungen bei den Beleuchtungsanlagen und einer Bankanlage ausgebaut werden.

Als Zeitfenster ist vorgesehen:

1. nach den Sommerferien 2012

- Sanierung Schmutz- und Regenwasserkanal
- Sanierung Grundstücksanschlüsse
- Abstimmung der Dichtheitsprüfungen (soweit im Zuge der Kanalbauarbeiten erforderlich)

2. im Frühjahr 2013

- Beginn des Ausbaues; begonnen wird mit den Parkplätzen
- dann sukzessive in Abschnitten in Richtung Vennehof

Herr Bücker erklärt, dass die Befahrbarkeit soweit erforderlich aufrechterhalten bleibt, evtl. unter Aufhebung der Einbahnstraßen-Regelung, um die Anlieferbarkeit zu gewährleisten. **Er** bittet an dieser Stelle um rechtzeitige Mitteilung, wenn wichtige Liefertermine erwartet werden, um diese bauseits berücksichtigen zu können.

Die Baumaßnahme wird im Rahmen des „Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt“ gefördert, so dass auf die Anlieger keine Beiträge entfallen.

Herr Bücker bittet nun um Wortmeldungen:

- **Die Anlieger des Grundstückes „Wilming“ sprechen sich vehement gegen die geplante Bankanlage hinter den LKW-Stellplätzen aus, die direkt gegenüber ihrem Grundstück geplant ist. Der Lärm, der vom Quartierungsplatz „Neutor“ ausgeht und mit dem hiermit verbundenem Müllaufkommen, ist bereits äußerst grenzwertig und ein weiterer „Aufenthaltsort“ einfach nicht zumutbar. An dieser Stelle wird ebenfalls angeregt, durch Aufstellen von mehreren Müllbehältern den erhöhten Müllbedarf aufzufangen.**

Herr Bücker sieht hier Handlungsbedarf und sagt zu, diese Anregung in der Planung aufzunehmen.

- **Die Anlieger der Grundstücke „Wilming“ und „van Aalten“ bitten um Entfernung der in der Planung mit den Ziffern 1 und 31 vorgesehenen Stellplätze. Ohne Entfernung dieser Stellplätze ist ein Befahren und Rangieren ihrer Grundstücke von Transportern mit ihren Anhängern oder mit Wohnmobilen nicht möglich.**

Nach längerer Diskussion mit dem Durchspielen verschiedener Varianten sieht auch hier die Verwaltung die Möglichkeit, auf diese beiden Stellplätze zu verzichten und dies bei der Planung zu berücksichtigen.

Herr Schulze Dinkelborg erklärt hierzu, dass das Parkproblem vor dem Grundstück „Wilming“, welches oft auch durch „Fremdparker“ verursacht wird, seit längerem bekannt ist und mit dem Fachbereich Ordnung bereits dahingehend ein Lösungsvorschlag gefunden wurde, dass zusätzlich die Zufahrt „Wilming“ auf dem „Butenwall“ schraffiert ausgewiesen wird, um so einen ungehinderten Ladeverkehr zu gewährleisten.

Herr Bücker stellt fest, dass das Bauvorhaben, ausgenommen vor den vorgetragenen Anregungen und Bedenken, große Zustimmung findet und keine weiteren Fragen mehr bestehen. Er erklärt, die Verwaltung stehe gerne für Rückfragen zur Verfügung. Mit einem Dank für das gezeigte Interesse schließt er den Informationsabend.

gez. Bücker

gez. Nollenberg

Bücker
Leiter des Erörterungstermins

Nollenberg
Schriftführerin